

## **Arndt, Ernst Moritz: So klingst du wieder, längst verklungner Klang? (1814)**

- 1     So klingst du wieder, längst verklungner Klang?
- 2     So blüht ihr wieder, längst verwelkte Rosen?
- 3     So wollt ihr, Phantasien, mit mir kosen,
- 4     Wie mit dem Lenz der muntre Waldgesang?
  
- 5     Was will dies? Wandelt nicht mein Lebensgang,
- 6     Wo Furien wild in Kriegsposaunen stoßen?
- 7     Wo Männer blutig um das Schicksal losen?
- 8     Was täuschet mich der Himmlischen Empfang?
  
- 9     Gewiß, ihr Holden, habt ihr euch verirrt,
- 10    Ihr sucht den Mann nicht, dem die Locken grauen,
- 11    Ihr sucht den Mann nicht mit dem finstern Blick.
  
- 12    Was hör ich? Eine süße Stimme girrt –
- 13    Was ist's, das die entzückten Blicke schauen?
- 14    O bleibe, Traum! O bleibe, träumend Glück!

(Textopus: So klingst du wieder, längst verklungner Klang?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/so-klingst-du-wieder-langst-verklungner-klang-1814>)